

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Hermannsschlacht

Kleist, Heinrich

Leipzig, [ca. 1920]

Auftritt II

[urn:nbn:de:bsz:31-88668](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-88668)

Erster Ältester. Zur Rechten, meinst du: das ist Helakon; Thuiskon kann man hier vom Platz nicht sehn.

Hermann. Was! Helakon! Das liegt in Asche schon.

Ich meine, was jetzt eben Feuer griff?

Erst. Ältest. Ganz recht! Das ist Thuiskon, mein Gebieter!

Die Flamme schlägt jetzt über'n Wald empor. — (Paus.)

Hermann. Auf diesem Weg rückt, dünkt mich, Varus an?

Erst. Ältest. Varus? Vergiß! Von deinem Jagdhaus Orla. Das ist der Ort, wo heut er übernachtet.

Hermann. Ja, Varus in Person. Doch die drei Haufen, Die er ins Land mir führt —?

Zweiter Ältester (vortretend). Die ziehn, mein König, Durch Thuiskon, Helakon und Herthakon. (Paus.)

Hermann (indem er vom Hügel herabschreitet).

Man soll aufs beste, will ich, sie empfangen.

An Nahrung weber, reichlicher,

Wie der Italiener sie gewohnt, soll man's

Noch auch an Meth, an Fellen für die Nacht,

Noch irgend sonst, wie sie auch heisse,

An einer Höflichkeit gebrechen lassen.

Denn meine guten Freunde sind's,

Von August mir gesandt, Cheruska zu beschirmen,

Und das Gebot der Dankbarkeit erfodert,

Nichts, was sie mir verbinden kann, zu sparen.

Erster Ältester. Was dein getreuer Lagerplatz besitzt,

Das, zweifle nicht, wird er den Römern geben.

Zweit. Ältest. Warum auch soll er warten, bis man's nimmt?

Zweiter Auftritt.

Drei Hauptleute treten eilig nacheinander auf. Die Vorigen.

Der erste Hauptmann (indem er auftritt).

Mein Fürst, die ungeheueren

Unordnungen, die sich dies Römerheer erlaubt,

Beim Himmel! übersteigen allen Glauben.

Drei deiner blühendsten Plätze sind gekümbert,

Entflohn die Horden, alle Hütten und Gezelte —

Die unerhörte That! den Flammen preisgegeben!

Hermann (heimlich und freudig).

Geh, geh, Siegreß! Spreng aus, es wären sieben!
Der erste Hauptmann. Was? Was gebeut mein König?
Eginhardt. Hermann sagt — (Er nimmt ihn beiseite.)
Erster Ältester. Dort kommt ein neuer Unglücksbote schon.
Der zweite Hauptmann (tritt auf).

Mein Fürst, man schickt von Herthakon mich her,
Dir eine gräßliche Begebenheit zu melden!
Ein Römer ist in diesem armen Ort
Mit einer Wöchnerin in Streit geraten,
Und hat, da sie den Vater rufen wollte,
Das Kind, das sie am Busen trug, ergriffen,
Des Kindes Schädel, die Hyäne, rasend
An seiner Mutter Schädel eingeschlagen.
Die Felsherrn, denen man die Greuelthat gemeldet,
Die Achseln haben sie gezuckt, die Leichen
In eine Grube heimlich werfen lassen.

Hermann (ebenso).

Geh! Fleuch! Verbreit es in dem Platz, Sovin!
Versichere von mir, den Vater hätten sie
Lebendig, weil er zürnte, nachgeworfen!

Der zweite Hauptmann. Wie? Mein erlauchter Herr!
Eginhardt (nimmt ihn beim Arm). Ich will dir sagen —
(Er spricht heimlich mit ihm.)

Erster Ältester. Beim Himmel! Da erscheint der dritte schon.

Der dritte Hauptmann (tritt auf).

Mein Fürst, du mußt, wenn du die Gnade haben willst,
Bezugslos dich nach Helakon versüßen.
Die Römer füllten dort, man sagt mir, aus Versehen,
Der tausendjähr'gen Eichen eine,
Dem Wodan in dem Hain der Zukunft heilig.
Ganz Helakon hierauf, Thuisdon, Herthakon,
Und alles, was den Kreis bewohnt,
Mit Spieß und Schwert stand auf, die Götter zu verteid'gen.
Den Aufruhr rasch zu dämpfen, steckten
Die Römer plötzlich alle Läger an:
Das Volk, so schwer bestraft, zerstreute jammernd sich
Und heult jetzt um die Asche seiner Hütten. —

Komm, bitt' ich dich, und steure der Verwirrung.

Hermann. Gleich, gleich! — Man hat mir hier gesagt,
Die Römer hätten die Gefangenen gezwungen,
Zeus, ihrem Greulgott, in dem Staub zu knien?

Der dritte Hauptm. Nein, mein Gebieter, davon weiß ich nichts.

Herm. Nicht? Nicht? — Ich hab' es von dir selbst gehört!

Der dritte Hauptmann. Wie? Was?

Hermann (in den Bart). Wie! Was! Die deutschen Uren!
— Bedeut ihm, was die List sei, Eginhardt.

Eginhardt. Versteß, Freund Ottokar! Der König meint —

(Er nimmt ihn beim Arm und spricht heimlich mit ihm.)

Erster Ältester. Nun solche Zügellosigkeit, beim hohen
Himmel,

In Freundes Land noch obenein,

Ward doch, seitdem die Welt steht, nicht erlebt!

Zweiter Ältester. Schickt Männer aus, zum Löfchen!

Hermann (der wieder in die Ferne gesehn). Hör', Eginhardt!

Was ich dir sagen wollte —

Eginhardt. Mein Gebieter!

Hermann (heimlich).

Hast du ein Häuflein wacker Leute wohl,

Die man zu einer List gebrauchen könnte?

Eginhardt. Mein Fürst, die War' ist selten, wie du weißt.

Was wünschest du, sag' an?

Hermann. Was? Hast du sie?

Nun hör', schick sie dem Varus, Freund,

Wenn er zur Weser weiter rückt,

Schick' sie, in Römerkleidern doch vermunnt, ihm nach.

Laß sie, ich bitte dich, auf allen Straßen,

Die sie durchwandern, sengen, brennen, plündern:

Wenn sie's geschickt vollziehen, will ich sie lohnen!

Eginhardt. Du sollst die Leute haben, laß mich machen.

(Er mischt sich unter die Hauptleute.)

Dritter Auftritt.

Thusnelba tritt aus dem Zelt. Die Vorigen

Hermann (helter).

Ei, Thuschen! Sieh! mein Stern! Was bringst du mir?

(Er steht wieder mit vorgeschützter Hand in die Ferne hinaus.)